
Pressemeldung Nr. 08 / 2011

26. Sept. 2011

Ansprechpartner: Christian B. Schad, Landesgeschäftsführer
Tel: 0711 / 48 12 78

für Trotz Schülerrückgang ist die Zahl der Erstklässler an den baden- württembergischen Waldorfschulen nahezu stabil

Während die Zahl der Erstklässler in Baden-Württemberg seit 2004 kontinuierlich sinkt, haben 56 Waldorfschulen im Land annähernd stabile Einschulungszahlen zu verzeichnen. In Baden-Württemberg wurden laut statistischem Landesamt im September rund 96 100 Jungen und Mädchen eingeschult. Der Landesverband der Freien Waldorfschulen hat nun die exakten Zahlen ermittelt.

Wurden 2009 1.717 Kinder an eine Waldorfschule in Baden-Württemberg eingeschult, so sind es im neuen Schuljahr 2011/2012 1.654 Kinder. "Wir können es wirklich als Erfolg verbuchen, dass wir angesichts des allgemeinen Schülerrückgangs im Land unsere Schülerzahl ungefähr halten können", so Martin Laude, Mitglied im Vorstand des Landesverbandes. Der Trend zugunsten des freien Schulwesens setze sich somit auch in diesem Schuljahr fort, meint der Pädagoge weiter.

Insgesamt wurden in Baden-Württemberg rund 96.100 Jungen und Mädchen in diesem Jahr in die ersten Klassen aufgenommen. Das statistische Landesamt hatte prognostiziert, dass im laufenden Schuljahr etwa 1.600 Kinder eine Waldorfschule besuchen werden. Tatsächlich sind es am ersten Schultag 1.654 Schülerinnen und Schüler, wie nun eine Erhebung des Landesverbandes ergeben hat. Dies sind 1,72% des Schülerjahrgangs. 826 Schüler sind Mädchen, 828 Jungen. Die Verteilung der Geschlechter in den einzelnen Klassen schwankt zum Teil erheblich. So gibt es an einzelnen Schulen eine Mädchendominanz, an anderen wiederum sind die Jungen in der Überzahl.

Das Bild an den einzelnen Waldorfschulen in Baden-Württemberg ist von Schule zu Schule unterschiedlich. An manchen Orten wäre noch Kapazität vorhanden, mehr Schüler in die ersten Klassen aufzunehmen, an einigen Orten konnten nicht alle anfragenden Schüler aufgenommen werden.

Ein Hinderungsgrund für Eltern, von ihrem grundgesetzlich garantierten Recht auf freie Schulwahl Gebrauch zu machen, sind notwendige Schulgelder. Jede Waldorfschule versucht hier einen Sozialausgleich. Entscheidend für die Höhe der Schulbeiträge ist jedoch die Höhe der Landeszuschüsse. „Hier setzen wir große Hoffungen auf die neue Regierung und die sie tragenden Parteien. Sie sind jetzt gefordert, bei den anstehenden Haushaltsberatungen ein deutliches Zeichen zu setzen“, betont Laude.

Die Waldorfschulzeit dauert zwölf Jahre. Schüler aller Begabungsstufen bleiben während dieser Zeit in einer Klasse zusammen. Ohne Notendruck und Nichtversetzung durchlaufen sie ihre Schulzeit. Erst am Ende der Schulzeit entscheidet sich, welcher Schüler welchen staatlichen Schulabschluss macht. Überdurchschnittlich viele verlassen die Schule mit einem hochwertigen staatlichen Bildungsabschluss.

In Baden-Württemberg sind 56 Waldorfschulen Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft. Rund 23.800 Schüler besuchen im Schuljahr 2011 / 2012 eine Waldorfschule in Baden-Württemberg.
<http://www.waldorf-bw.de>

für

die

Zukunft

unserer

Kinder

für
die
Zukunft
unserer
Kinder